

SPD-Stadtverordnetenfraktion Weilburg

Presseinformation vom 6.Juni 2010

Weilburger SPD positioniert sich zur Nutzung des Alten Rathauses und des Marktplatzes

Die Stadt braucht in herausragender Lage ein Cafe mit Spitzenangebot

Marktplatzgestaltung und Nutzung schadet derzeit dem Image der Stadt als Tourismusstandort

Die künftige Nutzung des Cafés im „Alten Rathaus“ muss nach Ansicht der Weilburger Sozialdemokraten einen Beitrag zur Qualitätssteigerung des gastronomischen Angebotes in der Weilburger Innenstadt leisten. Fraktionsvorsitzender Hartmut Bock will deswegen das Thema in der nächsten Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung noch einmal zur Sprache bringen. Die Stadt muss bei der jetzt anstehenden Neuverpachtung einen leistungsfähigen und fachlich qualifizierten Betreiber gewinnen, der erstklassige Dienstleistungen in „Premium-Qualität“ anbietet. Ziel aller Fraktionen im Stadtparlament sei es, diese exponierte Stelle am Marktplatz für ein hochwertiges gastronomisches Angebot zu nutzen. Geeignet sei nur ein fachlich geeigneter Pächter, der Wissen und Erfahrung einbringt, dessen Angebot an Kuchen und anderen Kostbarkeiten sich wohltuend von der Einheitsware vieler Bäckereifilialen abhebt.



Foto: Das „Alte Rathaus“ muss nach Ansicht der Weilburger SPD ein kulinarisches Angebot in Spitzenqualität bieten.

Diese qualitätsvolle Nutzung des „Alten Rathauses“ ist nach Ansicht der SPD eine wichtige Voraussetzung für die künftige Entwicklung des Marktplatzes. Die derzeit praktizierte „gestalterische Vielfalt“ und das Durcheinander unterschiedlicher Funktionen wird von den Sozialdemokraten mit großer Sorge betrachtet. Gestaltung und Nutzung entsprechen im Moment nicht dem Charakter einer historischen Altstadt, die den Besuchern kulturelle und kulinarische Spitzenqualität anbieten will. Ein Mangel ist auch die fehlende Kontinuität der Öffnung für den Autoverkehr. Heute so und morgen wieder anders. Damit locken wir keine Gäste an, so Hartmut Bock. Diese zentrale innerstädtische Fläche bietet viele Entwicklungsressourcen, die im Moment kaum ausgeschöpft werden. Das Rathaus und der Bürgermeister sind hier gefordert schnellstens professionelle Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge zu entwickeln, diese parlamentarisch abzustimmen und dann konsequent umzusetzen.

Die jüngste Initiative der CDU ist nach Ansicht von Hartmut Bock durchaus lobenswert, zeigt aber auch gleichzeitig das Dilemma auf. Alle wollen Mitreden, alle bringen ihre Interessen ein und das Rathaus will es allen recht machen. Im Ergebnis führt das zu dem Durcheinander, den wir jetzt haben. Wir Sozialdemokraten beteiligen uns deswegen nicht mit weiteren Vorschlägen, sondern warten hier eine klare Position der städtischen Verwaltung ab, die aber schnellstens vorzulegen ist.